



Fünf Kulturpreise: Anerkennung und auch Ansporn

Der Kulturförderkreis Singen-Hegau verlieh seine Auszeichnungen erstmals im neuen Ambiente der Stadthalle. Drei Kulturförder- und zwei Anerkennungspreise im Gesamtwert von 6500 Euro konnten vergeben werden. Diese sollen Anerkennung für bereits Geleistetes und zugleich Ansporn für Zukünftiges sein.

Für den Kulturförderkreis bekannte sich Ursula Graf-Boos zu dessen gesellschaftlicher Verantwortung. Der Kulturförderkreis werde auch weiterhin aktiv nach Sponsoren und Förderern aus unserer Stadt suchen, um immer wieder verdiente Aktivitäten im kulturellen Bereich zu würdigen. Gerade auch junge Hoffnungsträger sollen mit diesen Preisen dazu animiert werden, ihren künstlerischen Weg zu gehen.

Oberbürgermeister Oliver Ehret würdigte den Singener Kulturförderpreis als eine Einrichtung, „um die uns andere Städte beneiden“. Der Kulturförderkreis arbeite seit vielen Jahren mit charmanter Beharrlichkeit dafür, Leistungen auf kulturellem Gebiet zu fördern und zu belohnen. Auch für den berechtigten Ruf Singens als kulturelles Zentrum der Region leiste dieser Abend einen erheblichen Beitrag, kommen die Preisträger doch nicht nur aus Singen, sondern aus der ganzen Region.

Neben den Kulturförderpreisen, die an die Schülerband der Haldenwangschule, Jonas und Svenja Daub sowie Déborah Rosenkranz gingen (siehe Kasten), gab es zwei Anerkennungspreise. Sie sind mit jeweils 1000 Euro dotiert und bleiben dieses Jahr in Singen:

Ich hoffe, dass der Verbindung von Kulturförderpreis und Stadthalle eine lange gemeinsame Zukunft vergönnt sein wird.
(Oberbürgermeister Oliver Ehret)

Vor mehr als 50 Jahren wurde im Beisein von 55 Gründungsmitglieder der Hegau-Geschichtsverein gegründet, der heute mehr als 1000 Mitglieder zählt.

Aufgrund seiner überaus fruchtbaren Publikationsstätigkeit genießt der Hegau-Geschichtsverein unter den Geschichtsvereinen Baden-Württembergs ein sehr hohes Ansehen.
Heinz Troppmann nannte beispielhaft die vielen naturkundlichen Exkursionen, die unzähligen Vortragsveranstaltungen, die Mitwirkung bei Orts- und Vereinschroniken sowie die Mitträgerschaft bei der wissenschaftlichen Hegau-Bibliothek der Stadt Singen. Mit

der Auszeichnung wurde das große Verdienst des Vereins, kraftvoll das Interesse der Bürger an ihrer Heimat, an der regionalen Geschichte und Kultur zu steigern, gewürdigt.

Mit dem zweiten Anerkennungspreis würdigte man mit Antje Steen eine äußerst vielseitige Künstlerin, zugleich wurde auch ein Instrument wieder etwas ins Rampenlicht gerückt, dessen Ursprünge in Deutschland zu suchen sind.

Antje Steen begegnete nach dem Studium des Akkordeons auf einer Argentinienreise dem Tango und dem Bando, ohne das der Tango schlichtweg nicht vorstellbar wäre.

Heute gilt Steen als eine der vielleicht vier oder fünf professionellen Bando-enspieler in Deutschland. Sie ist nicht nur im Tango Nuevo von OPERASSION zu hören, sondern ist auch eine gefragte Solistin für Orchester und Musiktheater.

Mit Steen wird, so Laudator Andreas Kämpf, gleichzeitig eine junge Künstlerin geehrt, deren erfolgreicher künstlerischer Weg durch Deutschland und das Ausland führt, die aber dennoch gerne ihren Teil zum kulturellen Leben in dieser Stadt beiträgt.



Die diesjährigen Preisträger des Kulturförderkreises Singen-Hegau: die Schülerband der Haldenwang-Schule (großes Bild), der Hegau-Geschichtsverein, vertreten durch den 1. Vorsitzenden und Kreisarchivar Wolfgang Kramer (kleines Bild/oben links), Jonas und Svenja Daub (mittleres Bild), Antje Steen (rechtes Bild) sowie Déborah Rosenkranz (kleines Bild/unten rechts).

7. Martinimarkt – auf dem Platz vor der neuen Stadthalle

Am 11. November findet zum siebten Mal der Singener Martinimarkt vor dem Rathaus und im Alten Dorf statt. Von 11 bis 19 Uhr laden die Singener Wochenmarktbesucher, Kindergärten und Kunsthandwerker mit einem vielseitigen und bunten Angebot alle großen und insbesondere auch kleinen Gäste zum Besuch ein. Ab 13 Uhr startet der verkaufsfertige Sonntag in der ganzen Stadt. Bereits ab 12 Uhr gibt es eine interessante Modenschau inmitten der Fußgängerzone.

In der Innenstadt bieten die Singener Einzelhändler umfangreiche Anregungen und eine gemütliche, ungezwungene Atmosphäre lädt zum entspannten Bummeln und Verweilen für die ganze Familie ein.

(Dr. Gerd Springe, Vorstandsvorsitzender von Singen aktiv)

„Wir freuen uns sehr, den schönsten Platz in Singen für unseren 7. Martinimarkt nutzen zu dürfen“, betont Dr. Gerd Springe, Vorstandsvorsitzender von Singen aktiv. Sicherlich werde die angenehme Atmosphäre des Platzes und die interessante Lichtinstallation der Dornbirner Künstlerin Miriam Prantl an der Stadthalle eine ganz besondere Erlebnisqualität haben.

Auf dem Programm: ein abwechslungsreiches Marktangebot und ein vielseitiges Bühnenprogramm.

„In der Innenstadt bieten die Singener

Einzelhändler umfangreiche Anregungen und eine gemütliche, ungezwungene Atmosphäre lädt zum entspannten Bummeln und Verweilen für die ganze Familie ein“, freut sich Dr. Gerd Springe. Gemeinsam mit dem City Ring und der Stadt organisiert Singen aktiv diesen erlebnisreichen Sonntag. „Wir haben mit dem Martinimarkt eine Marke geschaffen, die weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt ist“, so die Singen aktiv-Geschäftsführerin Claudia Kessler-Franzen.

Das bewährte Konzept für den Martinimarkt wird weiter beibehalten. Im Mittelpunkt des Marktes steht die Präsentation herbstlicher und regionaler Produkte der Singener Wochenmarktbesucher. Die Händler stellen ihre gesunde Vielfalt vor – das Angebot reicht von Gemüseintopf und Kürbiscrèmesuppe, Kartoffeln aus dem nostalgischen Dämpfer, Dünnele, Braten und Kartoffelsalat, Martiniküchle bis hin zu Reibekuchen und Schupfnudeln.

Der Markt wird durch Präsentationen von regionalen Handwerkern abgerundet, die ihre Arbeit dem Publikum vorstellen und sich über die Schulter schauen lassen, teilweise auch zum Mitmachen animieren. Glaskünstler, Töpfer, Filzer, Korbflechter sind nur einige Beispiele des vielseitigen „Handwerkerangebotes“. Natürlich ist Seiler Günther Emhart wieder mit dabei. Fünf Singener Kindergärten und Schulen verkaufen Selbstgebasteltes, Basteln mit Kindern gibt es auf dem Markt ebenso.

Nicht nur mit Kaffee und Kuchen werden die Gaumen der Besucher ver-

wöhnt. Mit dabei sind auch die „Kulturwerkstatt“, die „Lilje“ und die „Singer Tafel“, die sich erneut Kreatives ausgedacht haben. Die Reitanlage Häfeli aus Bohlingen bietet das beliebte Ponyreiten an.

Musikalische Leckerbissen erklingen von der Bühne des Stadtparkfördervereins vor dem Rathaus und in der Stadt. Die Thalheimer Musikanten, das Konstanz Alphornensemble, Kinderchöre der Seelsorgeeinheit Aachtal und der Mädchenkantorei sowie die Ministranten der Herz-Jesu-Kirche tragen zum Rahmenprogramm bei. Die Ministranten führen um 16.45 Uhr auf der Bühne

Wir haben mit dem Martinimarkt eine Marke geschaffen, die weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt ist.

(Claudia Kessler-Franzen, Geschäftsführerin Singen aktiv)

ein Martinispiel auf, anschließend beginnt um 17 Uhr der Laternenumzug mit Ross und Reiter durch den Stadtpark. Nach dem Umzug werden wie in den vergangenen Jahren 1000 Martinsgänse an die Kinder verteilt. Alle Parkhäuser haben am Sonntag geöffnet; falls diese belegt sind, geben Hostessen weitere Informationen zu Parkalternativen. Dennoch bietet es sich an, an diesem Tag auf die öffentlichen Verkehrsmittel wie Bus oder Seehaus umzusteigen. Der Grätparkplatz Festwiese im Westen Singens bietet eine gute Alternative zur Innenstadt. In weniger als fünf Gehminuten erreicht man den Martinimarkt.

Internet-Selbstablesung der Wasserzähler

Die Stadtwerke sind derzeit zur alljährlichen Zählerablesung unterwegs. Die Mitarbeiter weisen sich mit ihrem Dienstausweis aus, der grundsätzlich vorgelegt wird. Bitte niemandem Zutritt gewähren, der keinen Dienstausweis vorlegen kann. Es besteht aber auch die Möglichkeit, die Zählerstände selbst abzulesen und per Internet zu melden.

Hierfür findet man rechts oben auf der Internetseite (www.stadtwerke-singen.de) das Feld „Ablesung der Wasserzähler“. Durch Anklicken des Textes „Zählerstand melden“ wird man zur Eingabe der Zählerstände weitergeleitet.

Bei Rückfragen zur Zählerablesung stehen die Mitarbeiter der Verbraucherservice-Rechnung unter Telefon 85-429 und 85-424 gerne zur Verfügung.

Die Preisträger Schülerband der Haldenwang-Schule

Einer der drei mit jeweils 1500 Euro dotierten Kulturförderpreise ging in diesem Jahr an die Schülerband der Haldenwang-Schule, die das Publikum zu Begeisterungsrufen hinriss. Die Band ist nicht wie viele andere. Alle diese Schüler haben ein Handicap, alle sind sie geistig behindert, manche von ihnen dazu noch schwer körperbehindert. Man musiziert nach Gehör, auswendig nach Gefühl und nach Farbpunkten, die die Lehrer auf die Instrumente und dann – den Harmonien entsprechend – auf Papier aufgeklebt haben. Laudatorin Angelika Berner-Assalg war besonders beeindruckt vom Engagement, mit der die beiden Hobby-Musiker Alwin Blerisch und Rudolf Müller eine Musik-AG gegründet und daraus resultierend die Schülerband aufgebaut haben. Mittlerweile ist die Band der Haldenwang-Schule landesweit bekannt. So spielte sie dieses Jahr schon bei den „open-air-taggen“ der G-Schulen (G steht für geistig behindert) oder bei der „Begegnung der Schulmusik“. Auch anlässlich der Verdringung der Junglehrer im Landratsamt trat man

schon auf. Das Preisgeld soll zum Erwerb weiterer Instrumente und Mikrofone dienen.

Jonas und Svenja Daub

Joachim Böhm stellte die nächsten Förderpreisträger vor, das Geschwisterpaar Jonas und Svenja Daub aus Singen. Beide sind schöne Beispiele, wie durch die musikalische Früherziehung an der Jugendmusikschule Singen der Grundstein für eine vielversprechende musikalische Entwicklung gelegt wird. Die 15-jährige Svenja hat sich nach der Flöte dem Klavier zugewandt. Zudem singt sie noch im Chor und bei Musical-Projekten im Friedrich-Wöhler-Gymnasium. Dass sie zudem nun noch Querflöte lernt, rundet das Bild ihrer musikalischen Vielseitigkeit ab. Mit seinen 16 Jahren ist Jonas Daub dabei, sich durch die Saxophonfamilie durchzuspielen. Mit dem Alt-Sax tritt er bei den Wettbewerben und in der Big Band des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums an. Das Tenor-Sax spielt er im sinfonischen Blasorchester und das Bariton-Sax im Quartett. Im Januar nahmen die Geschwister bei „Jugend musiziert“ im Regionalwettbewerb teil, im März beim Landeswettbewerb und Bundeswettbewerb in Nürnberg – jeweils mit sehr guten Ergebnissen.

Déborah Rosenkranz Déborah Rosenkranz

aus Stockach erhielt ebenfalls einen Förderpreis des Kulturförderkreises. Die heute 24-jährige entdeckte schon im Alter von neun Jahren ihre Leidenschaft für den Gesang und wirkte im Gemeindechor in Stockach mit. Drei Jahre später schloss sie sich mit dem amerikanischen Pop-Gospel-Chor „Continental Singers“ durch Europa. Als Frontfrau der Band „Mercy Seat“ stieg ihr Bekanntheitsgrad auch im Ausland, erste TV-Auftritte, u.a. bei Stefan Raab, folgten. Dennoch ließ sie sich, so Laudator Marcel Da Rin, vom Musikgeschäft nicht vernehmen und korrumpieren, sondern nahm auch bewusst Abstand von Managementfirmen mit den branchenüblichen Geschäftspraktiken und geht nun ihren eigenen Weg. Rosenkranz engagiert sich für verschiedene soziale Projekte wie Anlaufstellen für essgestörte Mädchen.

Ein besonderes Anliegen ist ihr die Unterstützung des Burkina-Faso-Projektes „Helfen, was sonst“, das ihr Vater ins Leben gerufen hat. Das außergewöhnliche Talent, die einzigartige Stimme und die bemerkenswerten Persönlichkeit waren für die Stiftungsgräte Grund genug, Déborah Rosenkranz auszuzeichnen.

Landesehrennadel für Robert Joos

Mit Robert Joos, derzeit 1. Vorsitzender des SV Hausen, wurde eine um das Hausener Gemeinwesen verdiente Persönlichkeit mit der Landesehrennadel ausgezeichnet. Er ist nach Erwin Buchegger und Hermann Stocker bereits der dritte Bürger aus dem kleinsten Singener Stadtteil, dem eine solche Auszeichnung zuteil wurde.

Im Auftrag des Ministerpräsidenten und in Anwesenheit zahlreicher Wegbegleiter nahm Oberbürgermeister Oliver Ehret die Ehrung im Probekol der Eichenhalle vor. Der OB ließ die ehrenamtliche Vita des Sportfunktionärs Revue passieren, die 1976 im Sportverein begann. Seither engagierte er sich zum Wohle der Gemeinde bei den verschiedensten Anlässen und Gruppierungen. Stets im Mittelpunkt blieb aber der Fußball und hier insbesondere die Jugendarbeit.

Ortsvorsteher Thomas Stocker würdigte stellvertretend für den Kulturausschuss die Verdienste seines kommunalpolitischen Mitstreiters. In Bezug auf die Vereinsarbeit zitierte er den DFB mit der Aussage, dass Fußball mehr als nur ein 1:0 ist, vor allem eben auch gelebte Sozialarbeit; Mitarbeiter in den Vereinen seien immer noch die billigsten „Sozialarbeiter“ im Lande.

Landrat pflanzte Landkreis-Baum

Auch der Landkreis freut sich mit den Singenern über die neue Stadthalle. Landrat Frank Hämmerle, Oberbürgermeister Oliver Ehret und der Geschäftsführer der Kultur & Tourismus Singen GmbH, Walter Möll pflanzten an der nordwestlichen Ecke der Stadthalle gemeinsam einen Rotahorn, der, so Landrat Hämmerle, „wie die benachbarte Stadthalle gedeihen soll“.



Hegau-Gymnasium Singen: Eine Kleidersammlung für Moldawien

Die Fähigkeit, soziales Denken und Handeln in den Köpfen von Heranwachsenden zu verankern, ist zu einer zentralen Aufgabe der Schulen geworden. Entsprechend unterstützt der Schulleiter des Hegau-Gymnasiums, Andreas Uhlig, die Initiativen seiner Mitarbeiter, die von der entsprechenden Erziehungsarbeit im Unterricht bis hin zu umfangreicheren Sozialprojekten reichen.

Während beim Singener Bürgerfest der Wille der Stadtbevölkerung zu friedlichem Zusammenleben auch von Schülerseite Ausdruck finden sollte, will man mit der Kleidersammlung für Moldawien das Engagement Jugendlicher zur Hilfe für Notleidende aktiv bekunden.

(Andreas Uhlig, Schulleiter des Hegau-Gymnasiums)



lichen Sozialvertreter der SMV – Katja Schmalenberger, Nele Bigos, Vi Le, Selina Reinig, Jana Lukszka – mit Verbindungslehrerin Schneider dem Ergebnis

der Sammlung entgegen. Die Menge der abgegebenen Kleidungsstücke war überwältigend.

Am gleichen Tag nahm das Hegau-Gymnasium auch noch mit einem Info-Stand am Bürgerfest teil – der Gegenveranstaltung zu den Nazi-Demonstrationen. Die ideale Verbindung der beiden Aktionen war für die Schüler durchaus gegeben und pädagogisch wichtig. Während beim Bürgerfest der Wille der Stadtbevölkerung zu friedlichem Zusammenleben auch von Schülerseite Ausdruck finden sollte, will man mit der Kleidersammlung für Moldawien das Engagement Jugendlicher zur Hilfe für Notleidende aktiv bekunden.

Schulleiter Andreas Uhlig vertrat das Hegau-Gymnasium auf dem Bürgerfest, die stellvertretende Schulleiterin Kerstin Schultd mischte sich zusammen mit der für die Organisation letztlich verantwortlichen Verbindungslehrerin und weiteren 15 Kollegen sowie einigen Eltern unter die ca. 70 helfenden Schüler von der 5. bis zur 13. Klasse, um die seitens „Pro Humanitate“ wegen der Einfuhrvorschriften nach Moldawien zwingend vorgegebene Sortierung der 60 mit Kleidungsstücken gefüllten Kartons zu bewältigen.

Immerhin kostet ein LKW-Transport nach Moldawien rund 3500 Euro. Der aus Spendengeldern finanzierte Betrag sollte nicht wegen falscher Sortierung bei den peniblen Kontrollen an der Grenze leichtfertig verspielt werden. Erwähnt sei auch, dass die Umzugsfirma M-Plus aus Konstanz bereitwillig große Umzugskartons zur Verfügung. 69 Kartons konnten für notleidende Menschen auf den Weg gebracht werden.

Dabei spielt die Institution „Schülermitverantwortung (SMV)“ eine wichtige Rolle. In ihrer Funktion als Verbindungslehrerin hat Ursula Schneider deshalb das institutionalisierte „SMV-Wochenende“ im Schuljahr 2006/07 zum Ort der Ideenfindung auserkoren. Ergebnis waren die Behindertenkooperation des Hegau-Gymnasiums mit der Haldenwangeschule und ein Projekt, das sich dem Grundbedürfnis „Kleidung“ widmet.

Die Schülermitverantwortung konnte Dirk Hartig kennen lernen, der als Gründer der Hilfsorganisation „Pro Humanitate“ Kleider für bedürftige Menschen in Moldawien sammelt und diese selbst dorthin befördert. Pro Humanitate organisiert auch die Heilbehandlung von kranken Kindern in Deutschland sowie deren Unterbringung in deutschen Familien. Die Hilfsorganisation finanziert sich aus Spenden (Spendenkonto 1313100 bei der Volksbank Singen, BLZ 692 900 00). In einem Rundschreiben der SMV an die ca. 50 Klassenstreicher wurde darum gebeten, das Anliegen in den Klassen entsprechend zu vertreten.

Mit viel Anspannung sahen deshalb die Schülersprecher Malin Bigos und Michael Bura sowie die sechs verantwort-

Singens Oberbürgermeister empfing Feuerwehr-Delegation aus Kobeljaki



Die Singener Feuerwehr festigte die Bande zu den Floriansjüngern in der ukrainischen Partnerstadt Kobeljaki. Feuerwehrkommandant Viktor Popruga, begleitet von seinem Stellvertreter und einer Mitarbeiterin, stattete den Kollegen in Singen einen Informationsbesuch ab. Oberbürgermeister Oliver Ehret empfing die kleine Delegation und führte sie gemeinsam mit dem Kommandanten Andreas Egger und dem Stellvertretenden Kommandanten Wolfgang Werkmeister von der Singener Feuerwehr zur Eröffnung der Ausstellung „Trauer braucht einen Ort“ des Volksbundes deutscher Kriegsgräberfürsorge.

Aufkleber „Keine Werbung“ hilft Papier sparen

Trotz zunehmender elektronischer Kommunikation verbraucht jeder Deutsche 2006 etwa eine Viertel Tonne Papier. Hier besteht erhebliches Einsparpotenzial. Doch auch gegen die Plut ungewollter Werbeprospekte in Briefkästen, die unnötig die Altpapiercontainer füllen, kann etwas unternommen werden.

Bei der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg gibt es einen kostenlosen Aufkleber „Keine Werbung“ für den Briefkasten. Er verhindert, dass der Kasten mit unadressierten Werbeprospekten zugestopft wird.

Den Kleber kann man bei den Beratungsstellen abholen oder montags bis donnerstags zwischen 10 und 18 Uhr beim Beratungstelefon unter 0900/1774444 bestellen. Er kommt dann per Post ins Haus. Den Versandservice zahlt man mit dem Anruf – er kostet 1,75 Euro pro Minute aus dem deutschen Festnetz, aus Mobilfunknetzen sind höhere Preise möglich. Auf den Internetseiten der Verbraucherzentrale gibt es zudem unter „www.vz-bw.de/keine-werbung“ Tipps, wie man sich gegen unerwünschte Werbung wehren kann.

„Helft Marisa“: Typisierungssaktion für Leukämiekranker

Stammzellspender werden am 25. November in der Fahr-Kantine in Gottmadingen gesucht. Freunde, Bekannte und soziale Einrichtungen organisieren eine riesige Typisierungssaktion für die an Leukämie erkrankte 22-jährige Marisa. Sie benötigt dringend eine Stammzelltransplantation. Jeder im Hegau und der angrenzenden Schweiz – zwischen 18 und 55 Jahre alt –, der eine gute körperliche Verfassung vorweisen kann, ist aufgerufen, sich typisieren zu lassen.

Die Aktion findet in Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik Freiburg statt, die an diesem Tag Anwendung sieht. Die Träger der Aktion, die Sozialstation Hegau-West, das Deutsche Rote Kreuz (Ortsverein Gottmadingen), der Arbeiter-Samariter-Bund (Kreisverband Konstanz) und der deutsch-italienischen Freundeskreis e.V. unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Dr. Michael Klingler haben sich die sprichwörtliche Suche nach der „Nadel im Heuhaufen“ vorgenommen.

Die Aktion hilft aber nicht nur Marisa. Da alle potentiellen Spender in internationalen Datenbanken registriert werden, erhöht sich für alle Leukämiekranken mit zunehmender Typisierungszahl die Chance, einen passenden Spender zu finden.

Das Projekt ist auch auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Die Veranstalter freuen sich über jede Art von Spenden und setzen ihre Hoffnung auch darauf, dass Arbeitgeber gezielt die Kosten für ihre Mitarbeiter übernehmen. Verschiedene Gewerbebetriebe (zum Beispiel die Firma Aqua Lung GmbH, Randegger Öttilienquelle, Geger Fischer AG, aber auch die Sparkasse und die Volksbank) haben diese Zusage bereits gegeben. Aber auch ohne eigenen finanziellen Beitrag kann sich jeder gerne typisieren lassen.

Ein Info-Abend findet am Donnerstag, 8. November, 19.30 Uhr, in der Fahr-Kantine in Gottmadingen statt. Weitere Infos gibt es im Internet unter www.helft-marisa.de.

Spendenkonto:
Volksbank Hegau eG
Konto 368 98208
BLZ 692 900 00
Sparkasse
Engen-Gottmadingen
Konto 561 208 0

Aus den Fraktionen

**Freie Wähler
Bürgergespräch**
Die Freien Wähler treffen sich zum Bürgergespräch am Mittwoch, 7. November, um 19 Uhr vor dem Kunstmuseum.

OB Ehret begrüßte Pensionäre und Rentner der Stadtverwaltung



Ins wildromantische Deggenhauser Tal führte ein Ausflug der Pensionäre und Rentner der Singener Stadtverwaltung. Zuvor aber wurden die knapp 170 Teilnehmer von Oberbürgermeister Oliver Ehret in der Stadthalle begrüßt (Bild), wo sie auch eine Führung durch KTS-Geschäftsführer Walter Möll erhielten.

Triathlon-Vizeweltmeister in der Waldeckschule:

Fesselnder Vortrag von Ex-Junki Andreas Niedrig

Die Schüler der Klassen 9a und 9b der Waldeckschule folgten zwei Schulstunden lang dem Vortrag „Vom Junkie zum Ironman“ des Triathlon-Vizeweltmeisters Andreas Niedrig. Er berichtete nicht nur über sein besonderen Lebenswandel, sondern gab den Schülern auch Rat für ihre Zukunft. Die Veranstaltung war von der Stadtjugendpflege und „b.free“ organisiert.

Der Gedanke, „sich nicht aufzugeben“, zog sich durch sein gesamtes Leben. Jeder kann es schaffen, solange er nur will, so lautete die Kernthese des Vortrags.

(Martin Burmeister, Stadtjugendpfleger)

Niedrig schaffte den Wandel „vom Junkie zum Ironman“, doch gab er zu, dass er es ohne bedingungslosen Glauben und Hilfe seiner Familie nicht geschafft hätte. Er betonte, dass man (fast) alles erreichen kann, wenn man nur an sich glaubt und alles Mögliche in sein Ziel investiert.

als Eskorte einlaufen wollte. Er schaffte es zwar zu einem Spiel der deutschen Elf, aber musste mit einem der Gegenspieler einlaufen, was ihn aber nicht daran hinderte, den ganzen Weg auf das Feld mit Jens Lehmann zu reden. – Der Gedanke, „sich nicht aufzugeben“, zog sich durch Niedrigs gesamtes Leben. Jeder kann es schaffen, solange er nur will, so lautete die Kernthese des Vortrags.

Daneben war es Niedrig sehr wichtig, den jungen Zuhörern zu vermitteln, die Ziele in schlechten Zeiten erst recht zu verfolgen. Um dies den Schülern zu ermöglichen, teilte der Profi-Triathlet kleine Kärtchen aus, auf denen die Schüler einen Vertrag mit sich selbst schließen sollten. Auf dem Kärtchen konnte man Träume und Ziele notieren und mit seinem Namen unterschreiben, so dass alles auch noch über Jahre bindend ist. Jeder der anwesenden Schüler nahm sich so ein Kärtchen und machte baten Niedrig sogar um ein Autogramm.

Zum Abschluss seines eineinhalbstündigen Vortrags zeigte Niedrig noch den Trailer zum Film seiner Lebensgeschichte „Lauf um dein Leben“, in dem unter anderem Axel Stein und Uwe Ochsenknecht mitspielen. Der Streifen wird im März nächsten Jahres in die Kinos kommen.

„Rettung aus unwegsamem Gelände“

Grenzüberschreitende Übung sehr erfolgreich

Eine grenzübergreifende Übung zum Thema „Rettung aus unwegsamem Gelände“ fand nun erfolgreich in Schaffhausen statt. Der Rettungsdienst Schaffhausen und die Höhenrettungsgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Singen hatten eine spannende und actionreiche Aufgabe zu absolvieren:

Übungsannahme war der Absturz eines Kindes im „Felsentäl“, einem Naturgebiet am Stadtrand von Schaffhausen.

Als erstes wurde das dreiköpfige Team des Rettungswagens durch Mitglieder von Stützpunktfeuerwehren aus dem Kanton Schaffhausen fachmännisch zu dem schwerverletzten Kind abgeseilt. Schnell erkannte man, dass eine Rettung des Patienten aus der ca. 25 Meter tiefen Schlucht ohne die Hilfe einer Höhenrettung nicht möglich ist. Die Höhenrettungsgruppe der Freiwilligen Feuerwehr aus dem benachbarten Singen wurde daraufhin alarmiert.

Mit absoluter Professionalität holte die Höhenrettungsgruppe die verletzte Person mit der Schleifkorbtrage und einem recht aufwändigen Seilsystem aus der

Schlucht heraus. Im Anschluss daran wurde dann ein Mitglied der Rettungswagenbesatzung aus dem steilen Gelände per Seilrettung geborgen.

Das Resümee dieser internationalen Übung ist sehr positiv. Die erstmalig in diesem Rahmen geprobte Zusammenarbeit der Hilfsdienste unterschiedlicher Nationen hat sehr gut funktioniert.

Sollte im Kanton Schaffhausen eine Höhenrettungsgruppe bei einem Einsatz erforderlich sein, werden sicher die Kollegen der Feuerwehr Singen um Hilfe gebeten werden.

(Andreas Egger, Singener Feuerwehrchef)

Das Instruktionspersonal bestand aus:

Arno Scharmann, FFW Singen/Höhenrettung, Walter Bleisch, Kommandant Betriebsfeuerwehr Bircher/Alpinkletterer, Ralf Spörri, Feuerwehrinstruktor/Spezialausbildung Absturzsicherung, Aeberhard Hanspeter, Feuerwehrinstruktor/FW Thayngen und der Hauptorganisator der Übung, Stefan Leu, Feuerwehrinstruktor/dipl. Rettungssanitäter HF, Rettungsdienst SH.



„Rettung aus unwegsamem Gelände“: Erfolgreich endete die grenzübergreifende Übung in Schaffhausen.



Amtliches

Öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Stadtplanung und Bauen
am **Dienstag, 6. November, 14 Uhr, im Ratsaal des Rathaus, Hohgarten 2**

- Tagsordnung**
- Beschlussfassung über das Dynamische Parkleitsystem Singen
 - Baugesuche
 - Bohligen, Im Schlod 12, Flst. Nr. 5545, An-/Umbau Wohnhaus, Neubau Doppelgarage
 - 2.2 Alpen-/Freiheitstraße, Flst. Nr. 705/3 u. 705/4, Neubau Wohn- und Geschäftshaus
 - 2.3 Josef-Schüttler-Straße 5, Flst. Nr. 12415, Erweiterung des Hochregallagers „Harmdühl Nord“
 - Mitteilungen zu Baugesuchen
 - Vorberatung über die Baumschutzsatzung; Antrag Bündnis 90/Die Grünen vom 14. Mai 2007
 - Vorberatung über den Bebauungsplan/Örtliche Bauvorschriften „1. Änderung Waldfriedhof“
 - Beschluss über den Bebauungsplan und die Örtlichen Bauvorschriften in der Fassung vom 8. Oktober 2007
 - Entscheidung über die vorgebrachten Anregungen
 - Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan in der Fassung vom 8. Oktober 2007 gemäß § 10 (1) BauGB
 - Satzungsbeschluss über die Örtlichen Bauvorschriften in der Fassung vom 8. Oktober 2007 gemäß § 74 LBO
 - Vorberatung über den Aufstellungs-
- beschluss des Bebauungsplanes/der Örtlichen Bauvorschriften „Vereinsheime Singen-West“
- Beschluss über das Verfahren zur Aufhebung des Bebauungsplanes „Waldfriedhof“ (vom 28. Juli 1961) im entsprechenden Teilbereich gemäß § 2 BauGB
 - Beschluss über die Aufstellung der Örtlichen Bauvorschriften gemäß § 74 LBO
 - Beschluss über die Aufhebung des Bebauungsplanes vom 28. Juli 1961
 - Beschluss über den Entwurf des Bebauungsplanes und der Örtlichen Bauvorschriften in der Fassung vom 8. Oktober 2007
 - Beschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB
 - Beschluss der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 BauGB
 - Beschluss der Öffentlichen Auslegung gemäß § 2 BauGB
- Vorberatung über den Bebauungsplan und die Örtlichen Bauvorschriften „Masurenstraße“ (Aufhebung des Bebauungsplanes „Oberer Bühl“ vom 13. März 1980 in einem Teilbereich)
 - Aufstellungsbeschluss
 - Durchführung des Bebauungsplanes und der Örtlichen Bauvorschriften im Verfahren nach § 13a BauGB ohne Durchführung der Umweltprüfung nach § 2 (4) BauGB
 - Vorberatung über den Bebauungsplan/Örtliche Bauvorschriften „Maggfeld“
 - Verfahrensbeschluss (Bebauungsplan der Innenentwicklung)
 - Entwurfsbeschluss über den Bebauungsplan und die Örtlichen Bauvorschriften in der Fassung vom 15. Oktober 2007
 - Beschluss zur frühzeitigen Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 3

(1) BauGB
– Beschluss zur frühzeitigen Unterrichtung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (1) BauGB

9. Vorberatung über den Bebauungsplan „Eichbühl“
– Beschluss über Aufhebung der Bebauungspläne „Untere Öschle I“, „Untere Öschle II“ und „2. Änderung Untere Öschle I“ in Teilbereichen
– Beschluss über die neue Abgrenzung des Geltungsbereiches für den Bebauungsplan und die Örtlichen Bauvorschriften „Eichbühl“
– Beschluss über den Entwurf des Bebauungsplans und der Örtlichen Bauvorschriften „Eichbühl“ in der Fassung vom 15. Oktober 2007
– Entscheidung über die vorgebrachten Anregungen
– Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan gemäß § 10 BauGB

10. Vorberatung über das Dorfentwicklungskonzept Überlingen am Ried (September 2007)

11. Beschlussfassung über den 2. Bauabschnitt, Brücke über die Aach, Nordstadtanbindung, Gestaltungsvarianten

12. Anfragen und Anregungen zu Baugesuchen

13. Weitere dringende Vergaben

14. Mitteilungen/Anträge

14.1 L 223 Ortsdurchfahrt Überlingen am Ried – Ergebnisbericht

15. Offenlage

15.1 Genehmigung der Projektbrechnung der Georg-Fischer-Straße, Umbau Steißlinger Kreisell

15.2 Genehmigung der Projektbrechnung, Ausbau Lisztstraße

16. Anfragen und Anregungen

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.



Seit 1968 war Albrecht Salewski Leiter der Hegau-Bibliothek, jetzt wurde er verabschiedet. Unser Bild zeigt von links: Wolfgang Kramer (Kreisarchivar und 1. Vorsitzender des Hegau-Geschichtsvereins), Walter Möll (KTS-Geschäftsführer), Albrecht Salewski, Kulturbürgermeister Bernd Häusler, Dr. Franz Götz (Ehrenvorsitzender des Hegau-Geschichtsvereins), Wilderich Graf von und zu Bodman (Präsident des Hegau-Geschichtsvereins).

Hegau-Bibliothek:

Albrecht Salewski feierlich verabschiedet

Eine „Institution“, was das Wissen um den Hegau angeht, tritt in den Ruhestand: Albrecht Salewski, seit 1968 Leiter der Hegau-Bibliothek, wurde in einen neuen Lebensabschnitt verabschiedet.

Kulturbürgermeister Bernd Häusler würdigte Salewski als „alleseits anerkannten, respektierten und unumstrittenen Herrscher über das gesammelte Wissen unserer Stadt und unserer Region“. 40 Jahre lang habe er nach wissenschaftlichen Maßstäben das bisher erschienene Schrifttum gesammelt und erschlossen, jahrzehntlang – ohne personelle und elektronische Unterstützung – die Hegau-Bibliothek zu einer einzigartigen Sammlung mit über 8000 Büchern, Broschüren, Festschriften ausgebaut.

Albrecht Salewski hat 40 Jahre lang das bisher erschienene Schrifttum nach wissenschaftlichen Maßstäben gesammelt und erschlossen, jahrzehntlang – ohne personelle und elektronische Unterstützung – die Hegau-Bibliothek zu einer einzigartigen Sammlung mit über 80 000 Büchern, Broschüren, Festschriften ausgebaut.
(Bernd Häusler, Kulturbürgermeister)

Keller der Alten Sparkasse und schließlich 1989 in die Marktpassage). Er legte selbst Hand an, wenn es hieß, jeweils Folianten und ähnlich schwere Geschütze zu verpacken, zu schleppen auszuwickeln und wieder an den richtigen Standort zu räumen.“ Erst in jüngster Zeit habe er samt seinen gesammelten Schätzen einen veritablen Wasserscheiden einigermaßen verstanden.

Er sei sich sicher, so Kulturbürgermeister Häusler, dass Albrecht Salewski aus seinem jahrzehntelangen Engagement heraus nur ungern den Stab weitergeben will. Die Kolleginnen und Kollegen der Stadtbücherei Singen hätten Salewski jedoch in der nun schon langen Zusammenarbeit beweisen können, dass er „sein“ Werk nun in deren Hände übergeben kann.

Beuren

Kirchengemeinde

Donnerstag, 1. November (Allerheiligen), 10.15 Uhr: Eucharistiefeier in St. Verena (Volkershausen);
14.15 Uhr: Rosenkranzandacht (St. Wendelinskapelle), anschließend um 15 Uhr Gräberbesuch;
Sonntag, 4. November, 9 Uhr: Eucharistiefeier in der St. Bartholomäuskirche.

Feuerwehrahauptprobe

Die Feuerwehr lädt herzlich zur Jahreshauptübung am Samstag, 3. November, 16 Uhr, ein (Einsetzung: Wolfgang Werkmeister, stellvertretender Stadtbrandmeister). Übungsobjekt: Autohaus Schädler; die Jugendfeuerwehr bietet Butterbrezeln und Getränke an.

Blaue Tonne

Dienstag, 6. November: Blaue Tonne.

Bohligen

Ordnungsgemäß parken

Fahrzeuge dürfen auf dem Rathaus- und Kirchplatz nur innerhalb der markierten Flächen abgestellt werden. Vor allem die Zufahrt zu den Garagen beim Pfarrhaus muss sowohl tagsüber als auch nachts freigehalten werden.

Fahrkarten in Papierform laufen aus

Die Ortsverwaltung weist darauf hin, dass Schülermonatskarten des Stadtliniennetzes in Papierform demnächst auslaufen werden. Danach sind nur noch Magnetkarten bei der KTS GmbH (ehemals Verkehrsamt) erhältlich. Nicht davon betroffen ist der Verkauf der Schülermonatsickets des VHB.

Trubehüter-Zunft

Mit einem närrischen Spektakel am Narrenbrunnen eröffnen die Trubehüter die Fasnet am Sonntag, 11. November, um 11.11 Uhr (nach der Kirche wegen Ortopatrinium); anschließend Mittagessen der Zunft im Gasthaus „Sternen“; 14 Uhr: närrische Martinisitzung im oberen Saal des Gasthauses u.a. mit der Bekanntgabe des Fasnetmottos, Teilnahme an den Narrentreffen 2008 und Ordensverleihung. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, Zunftmitglieder sollen bitte im Häs erscheinen.

Termine ab Februar 2008

1. Februar: Fleischkasöbed der Musik (Aachtalhall);
2. Februar: Wieberttrunk NV;
3. Februar: Narrentreffen in Überlingen am Ried;

4. Februar: Fasnet rund um den Narrenbrunnen für Kinder und Sonstige mit Spielwettbewerb;
4. Februar: Rentnergemeinschaft im „Charly“ in Singen;
5. Februar: Narrenbaumlegen und Verbrennung/KFD Frauenkaffee im WBG;
15. Februar: Generalversammlung mit Wahlen des Kirchenchors;
16. Februar: Generalversammlung mit Wahlen des Schützenvereins;
22. Februar: SVB Jugendversammlung im Clubheim mit Wahlen;
23. Februar: Generalversammlung mit Wahlen der Musik;
1. März: Generalversammlung mit Wahlen des SVB im Clubheim;
2. März: Familienfestessen im WBG;
7. März: Generalversammlung mit Wahlen des Fördervereins SVB;
11. März: Rentnergemeinschaft Ausflug nach Schenkenberg;
5. April: Generalversammlung ohne Wahlen des Narrenvereins;
9. April: Generalversammlung ohne Wahlen KFD;
24. und 25. Mai: Verbandsmusikfest der Musik Worlbingen (Aachtalhall);
7. Juni: Brunnenfest des Narrenvereins;
6. Juli: Wallfahrt nach Schienen;
19. Juli: Weinfest des Narrenvereins;
23. bis 28. Juli: Jugendzeltlager der Feuerwehr in Mühlingen;
22. bis 25. August: Sichelhenke;
- 14./21. September: Nordic Walking Tag;
25. Oktober: Jahreshauptprobe der Feuerwehr;
1. November: Martini-Sitzung des Narrenvereins.

Uhr in die St. Leodegar Kirche ein (Eintritt frei).

Hausen

Kirchliches Angebot

Donnerstag, 1. November, 10.15 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst zu Allerheiligen in Volkertshausen;
Sonntag, 4. November, 10.15 Uhr: Eucharistiefeier in Hausen.

Gelber Sack

Freitag, 2. November: Gelbe Säcke (neue Rollen gibt es bei der Ortsverwaltung).

Fußball

Jugend
Freitag, 2. November, 17.30 Uhr: VfR Stockach – SG Hausen D II;
Samstag, 3. November, 11 Uhr: SG Tengen – SV Hausen E I;
13 Uhr: FC Überlingen – SV Hausen-Mädchen, SG Hausen C – FC Radolfzell III;
Sonntag, 4. November, 11 Uhr: FC Uhlndingen – SG Hausen D I;
13.15 Uhr: SV Gailingen – SG Hausen A, SG Hausen B – FC Hiltzingen.

Aktive
Samstag, 3. November, 14.30 Uhr: SV Hausen I – Weiterdingen;
Sonntag, 4. November, 10.30 Uhr: SV Hausen II – Riedheim II.

Seniorenachmittag

Der Monatshock der Senioren findet am Mittwoch, 7. November, ab 14.30 Uhr im Gasthaus „Sonne“.

Skatabend

Skatabend des Sportvereins: Donnerstag, 8. November, 19.30 Uhr, im Vereinsheim/Eichenhalle.

Schlatt u. Kr.

Evangelischer Gottesdienst
Sonntag, 4. November, 8.45 Uhr: Evangelischer Gottesdienst in der St. Johanneskirche.

St. Johannes

Donnerstag, 1. November (Allerheiligen), 10.15 Uhr: Eucharistiefeier in St. Verena (Volkershausen);
Sonntag, 4. November, 10 Uhr: Kinderkirche (St. Johanneskirche);
10.15 Uhr: Wortgottesfeier (St. Johanneskirche).

Einladung zum St. Martinsumzug

Die Hegauer Burghexen laden alle Kinder, Eltern, Großeltern und Interessierten zum St. Martinsumzug am Sonntag, 11. November, ein. Treffpunkt und Ab-

marsch: 18 Uhr an der Unterkirche. Nach dem Umzug warten auf die Teilnehmer Grillwürste, Glühwein und Kinderpunsch (bitte eigene Tasse oder Becher mitbringen). Wer Lust hat, kann danach gerne an der Taufe der Junghehen in der Feldscheune teilnehmen.

Abfalltermine

Freitag, 2. November: Gelbe Säcke; Mittwoch, 7. November: Blaue Tonne.

Überlingen a. R.

Eröffnung der Postfiliale

Ab Dienstag, 13. November, gibt es in der Verwaltungsstelle wieder eine Postfiliale zu den üblichen Öffnungszeiten.

Mustergrabstätte

Die Stadtverwaltung Singen hat auf dem Friedhof eine Mustergrabstätte für Urnen in der Nähe der Kapelle erstellt. Dieses Grab ist für vier Urnen vorgesehen. Nähere Infos bei der Verwaltungsstelle.

Überlinger Adventskalender

Der Überlinger Adventskalender ist in Planung. Wer mitmachen möchte, kann sich bis 4. November unter Telefon 911222 anmelden.

Termine des TSV

- Donnerstag, 1. November, 14.30 Uhr: A-Juniores SG, Böhlingen/Überlingen – DJK Konstanz (Sportplatz Böhlingen);
Freitag, 2. November, 18.30 Uhr: D-Juniores, TSV Überlingen/Ried – FC Öhningen-Gaehnhofen 2 (Waldsportplatz Überlingen);
Samstag, 3. November, 14 Uhr: B-Juniores, SG Böhlingen/Überlingen – SG Böhlingen 2 (Waldsportplatz Überlingen);
13 Uhr: C-Juniores, FC Böhlingen – TSV Überlingen/Ried (Sportplatz Böhlingen);
Sonntag, 4. November, 14.30 Uhr: Herren, SV Bohligen – TSV Überlingen/Ried (Aachtalhall Sportplatz Bohligen);
14.30 Uhr: Centro Port. Singen – TSV Überlingen/Ried 2 (Singerser Münstriedstadion);
11 Uhr: A-Juniores, FC Konstanz 2 – SG Böhlingen (Hockgraben-Sportplatz KN)
Mittwoch, 7. November, 19 Uhr: Altherren, TSV AH – SV Aach-Egtelingen – AH (Überlingen).

Besprechung der Fraueingemeinschaft

Die Besprechung der Frauenfasnet 08 findet am Freitag, 9. November, um 19.30 Uhr im Franziskusheim statt. Alle Mitglieder, die sich in irgendeiner Weise einbringen wollen (Sketches, Arbeitsseinsätze etc.), sind herzlich willkommen.

Wichtige Telefonnummern

- Feuerwehr: ☎ 112
- Polizei: ☎ 110
- Polizeirevier Singen: ☎ 07731/888-0
- Krankentransport und Rettungsdienst: ☎ 19222
- Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 0180/3 222 555-25
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 01805/19229-350
- Betriebsfeuerwehr für Wasser rund um die Uhr: ☎ 07731/85-432.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverwaltung Singen (HtwL), Hohgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion: Dr. Michael Hübner (verantwortlich)
Heidemarie-G. Klaas
Telefon 85-107,
Telefax 85-103, E-Mail: presse.stadt@singen.de

Hohe Auszeichnung für Chef des SV Hausen



Landeshrennadel für Robert Joos: Der Vorsitzende des SV Hausen ist bereits der dritte Bürger des kleinsten Singener Stadtteils, dem eine solche Auszeichnung zuteil wurde. Zu den ersten Gratulanten zählten Oberbürgermeister Ehret und Ortsvorsteher Stocker. Für die Ehefrau des Geehrten gab es einen Blumenstrauß. Siehe auch Seite 1.

AMTLICHES

**Öffentliche
Bekanntmachung**

**Erörterungstermin im
Planfeststellungsverfahren für
den Nasskiesabbau
im Stadtwald Radolfzell**

Die Firma Meichle & Mohr GmbH hat beim Landratsamt Konstanz die Feststellung des Plans für einen Nasskiesabbau auf den Flst.Nrn. 1807/1 der Gemarkung Überlingen am Ried und 2279 der Gemarkung Friedingen im Stadtwald Radolfzell beantragt.

Die behördlichen Stellungnahmen und die innerhalb der Einwendungsfrist eingegangenen Einwendungen werden **am Donnerstag, 15. November**

2007, im Landratsamt Konstanz, großer Sitzungssaal, Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz, Beginn: 9 Uhr, mit dem Träger des Vorhabens, den Behörden, den Einwendern und den Betroffenen mündlich erörtert. Neben der Antragstellerin, den Behörden und Einwendern dürfen an dem Erörterungstermin auch diejenigen teilnehmen, die durch das Vorhaben in ihren Rechten betroffen werden können, die aber keine Einwendungen innerhalb der Einwendungsfrist eingelegt haben. Ansonsten ist der Termin nichtöffentlich.

Bei Ausbleiben eines Beteiligten kann ohne ihn verhandelt und entschieden werden.

Konstanz, 22. Oktober 2007

gez. Seefried
Erste Landesbeamtin

Stadtseniorenrat

Der Stadtseniorenrat lädt zur ordentlichen Mitgliederversammlung am Montag, 5. November, um 14.30 Uhr ins

Restaurant „Schäferstuben“ ein. Michael Gnädig von der Kriminalprävention der Stadt Singen referiert („Sicherheit für Senioren – Kelly-Inseln“).

Tierfreundetreffen

Der Tierschutzverein lädt zum Tierfreundetreffen am Sonntag, 4. November, von 14 bis 16 Uhr herzlich ins Tierheim Singen, Münchriedstraße 52, ein.

BLHV Info:

**Totalherbizide auf
Stilllegungsflächen**

Seit Anfang September hat der Landwirt freie Hand, was er mit stillgelegten Flächen macht. Im Übrigen enthalten die Stilllegungsaufgaben seit der GAP-Reform 2005 kein generelles Pflanzenschutzverbot mehr. Der Landwirt kann somit zulässige Totalherbizide auf den Stilllegungsflächen einsetzen.

**Deutsch-schweizerische
Rentenberatung**

Die Deutsche Rentenversicherung und der Träger der gesetzlichen Rentenversicherung in der Schweiz laden zum internationalen Sprechtag am Dienstag, 6. November, von 13.30 bis 18.30 Uhr in die Außenstelle Singen, Julius-Bühner-Straße 2, ein. Anmeldung unter Telefon 07731/822710.

Deutsch-Französische Freundschaft



Herzlich willkommen hieß Oberbürgermeister Oliver Ehret 18 französische Schülerinnen und Schüler des Collège Jongkind aus La Côte St. André. Ehret unterstrich dabei die wichtige Rolle eines solchen Austauschs für die Einheit Europas. Die Jugendlichen – im Alter von ca. 14 Jahren – waren vom 15. bis 25. Oktober zu Gast im Hegau-Gymnasium. Bemerkenswert ist, dass die Partnerschaft schon seit über 13 Jahren besteht. Auf dem Programm standen neben dem Besuch des Unterrichts auch zahlreiche Ausflüge in die Region.

Wochenblatt SINGEN AKTUELL



Den Pokal »Lernlust 2007« erhielt die Klasse 7c der Ekkehard-Realschule Singen, überreicht von Anja Strasser. Die Schüler hatten den Kindern des Kindergartens von Herz-Jesu neue Freude am Vorlesen bereitet und zugleich bewiesen, mit wieviel Einfühlungsvermögen sie Texte an andere Menschen vermitteln können.

swb-Bild: privat

Blick hinter die Kulissen

Tag der offenen Tür bei Überlinger Vereinen

Überlingen (swb). Kürzlich konnten sich alle Überlinger Bürger auf einen Tag der offenen Tür freuen. Interessierte konnten das Bürgerhaus, das alte Rathaus, die neu gestalteten Proberäume, den neu renovierten Jugendtreff sowie den Kindergarten mit dem neuen Anbau bestaunen. Eingeladen hatten der Narrenverein, der Schalmeyenclub, der Musikverein und der Jugendtreff »Holzwürmle«. Sehr viele waren dieser Einladung gefolgt.

Man konnte an diesem Tag Einblick in die Arbeit der verschiedenen, ortsansässigen Vereine gewinnen, welche genau diese Räumlichkeiten nutzen. Jeder Verein stand für jegliche Art von Fragen zur Verfügung und manch ein Besucher staunte über die vielfältige Arbeit der Mitglieder.

Ein kleiner Spaziergang zum Kindergarten lohnte sich an diesem Sonntag auf jeden Fall. Denn seit dem Anbau bietet der Kindergarten in großen, hellen Räumen genügend Platz für alle die Kinder, welche im stetig wachsenden Überlingen wohnen. Genug Platz für alle aktiven Mitglieder des Musikvereins bietet

jetzt auch das neue Probelokal. Seit knapp einem Jahr nutzen die Musikerinnen und Musiker diesen Raum zur Probenarbeit. Bilder des Baus sowie weitere Aktivitäten innerhalb eines Jahres in der aktiven Kapelle und im Jugendorchester »Young Winds« konnte man an einer Bildprojektion bestaunen.

**Der Jugendtreff bietet
vielfältiges Programm**

Der Jugendtreff im obersten Stockwerk der alten Schule präsentierte sich ebenfalls neu renoviert. »Noch müssen ein paar Kleinigkeiten erledigt werden«, erläuterte Timo Scheffold, der Leiter des »Holzwürmle«-Teams »aber die meiste Arbeit ist auch hier bereits erledigt«.

Der Jugendtreff, den es bereits schon viele Jahre gibt, bietet ein vielfältiges Programm, so zum Beispiel Spieleabende, DVD-Abende, Ausflüge oder einfach nur gemeinsames Beisammensitzen für Jugendliche von 14 bis 18 Jahren.

Ebenfalls in der ersten Etage präsentieren sich die Narrenzunft

»Chrüzerbrötl«. Auch hier konnten die Besucher informieren, wie es in der fünften Jahreszeit im Überlinger Narrenfest schon in den frühen Jahren zugeht. Mit dem Fasnetmotto für 2008 »Himmel und Hölle«, wird es auch in der kommenden Saison dem Vergangenen in nichts nachstehen.

Im neuen Glanz erstrahlt nun das Probelokal des Schalmeyenclubs. Der graue und triste Raum wurde generalüberholt und wurde mit hellen und freundlichen Farben gestrichen. Über 300 Arbeitsstunden verbrachten die Mitglieder dafür, bis es schließlich so einladend aussah. Auch Kinder waren an diesem Tag herzlich willkommen und es war für sie einiges geboten. Unter anderem stellten aktive Musiker des Musikvereins den Kindern in den Unterrichtsräumen verschiedene Instrumente vor.

Neben so viel Informationen durfte eine kleine Stärkung natürlich nicht fehlen. Bei einem Stück Zwiebelkuchen und frischem Most, bei Kaffee und Kuchen oder einem Glas Sekt wurden gesellige und gemütliche Stunden an diesem fast schon winterlichen Sonntagnachmittag verbracht.

Leselust entfacht

Ekkehard-Realschüler gestalten Lesevormittag für Kinder

Singen (swb). Im Rahmen eines Schulprojektes gestaltete die Klasse 7c der Ekkehard-Realschule unter der Leitung von Anja Strasser einen Lesevormittag für die Kinder des Herz-Jesu-Kindergartens. In den Räumlichkeiten der Bibliothek wurden die Kleinen von den Großen dann an die Hand genommen und in die Welt der Buchstaben entführt... »Viele Kinder lesen keine Bücher, weil sie nicht richtig lesen können. Sie können nicht richtig lesen, weil sie keine Bücher lesen.« Diese bekannte Äußerung von Richard Bamberger wird oft im Zusammenhang mit PISA zitiert, da sie provokativ für eine nachhaltige Leseförderung plädiert. Nach diesem Einstieg in das projektartige Arbeiten war auch für die Klasse 7c der Ekkehard-Realschule sofort klar, dass hier etwas getan werden muss. Unter der Leitung von Anja Strasser überlegten sich die 29 Schüler, wie man gegen diese Missstände vorgehen kann und kamen ganz im Sinne der frühkindlichen Erziehung zu dem Entschluss, einen Büchervormittag für Kindergartenkinder anzubieten. Da die Planung eines solchen Vorhabens einen Großteil des Projektes ausmacht, entschieden die Kinder nicht nur über ihre Zielgruppe, sondern organisierten auch die entsprechenden Räumlichkeiten und kümmerten sich um den Ablauf ihres Lesevormittages. Schon im Vorfeld wurden alle Plakate gemalt, Einladungen geschrieben und für jeden Schüler ein Namens-

schild angefertigt. Eine Lesetrainingsphase fand zuvor auch in den Räumlichkeiten der Bibliothek statt: An verschiedenen Stationen konnten die Siebtklässler ihre eigene Lesefähigkeit an Texten mit fehlenden Vokalen, Sätzen, die nur aus Großbuchstaben bestehen, und ähnlichen Lesehürden unter Beweis stellen.

**Und auch der Kindergarten
aus Schlatt kam
gerne zu Besuch**

Umso erfreuter waren sie dann, als ganz spontan gleich zwei Kindergärten an ihrem Lesevormittag teilnahmen: Neben dem Kindergarten Herz-Jesu, der unter der Leitung von F. Hess und ihrer Kollegin F. Kunst mit 18 Kindern vertreten war, gesellte sich der städtische Kindergarten Schlatt unter Krähens. F. Denzel-Mayer und F. Siekiera machten an diesem Tag ebenfalls einen Ausflug in die Bibliothek, und da fleißige Vorleser nie zu viele Zuhörer haben können, schlossen sich die Kinder einfach an und ließen sich überraschen. Aufgrund des multikulturellen Hintergrundes des Herz-Jesu-Kindergartens, der derzeit immerhin aus zirka 20 Nationalitäten besteht, wurde mit Verständigungsschwierigkeiten gerechnet. Diese blieben aber weitgehend aus. Schon in der Begrüßungsrede einer Siebtklässlerin

wurde diese Problematik angesprochen und gleichzeitig auf entsprechende Schüler verwiesen, die verschiedene Sprachen sprechen. Auf diese Weise wurden auch für Kinder aus zum Beispiel Albanien, Russland oder der Türkei die passenden Vorleser gefunden. Zu zweit oder in kleineren Gruppen verteilte sich Groß und Klein in den vielen gemieteten Lesensichen auf dem ersten Stock. Obwohl es in einer Bücherei bekanntlich nicht an Lesestoff mangelt, wurde schon privat für Märchenbücher im XXL-Format gesorgt. Nach Lust und Laune tauchten die neuen Freunde in die verschiedensten Welten und besuchten Heidi und den Ziegenpeter, Winnie Puh und viele andere fabelhafte Wesen. Aber es stand nicht nur Vorlesen auf dem Programm, die Kindergartenkinder hatten auch die Möglichkeit, ihr eigenes Leseschild zu gestalten. Dass das Projekt »Förderung der Lesekompetenz« durchweg ein Erfolg war, war nicht nur an den strahlenden Gesichtern der Kinder zu erkennen, sondern wurde von offizieller Seite ganz förmlich bestätigt: Anja Strasser überreichte ihrer Klasse einen Pokal »Leselust 2007« und bedankte sich bei allen großen und kleinen Beteiligten für die gelungene Zusammenarbeit mit kleinen Naschereien. Motiviert von der Begegnung, haben sich einige Schüler angeboten, ihre Schützlinge auch während der Herbstferien in ihren Einrichtungen zu besuchen.

**AWO informiert
über Aktivitäten**

Singen (swb). Zur Mitgliederversammlung der Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein Singen, konnte die Vorsitzende Claudia Rehling am vergangenen Freitag zahlreiche Mitglieder und Freunde in der AWO begrüßen. Die Vorsitzende informierte über die verschiedenen Aktivitäten der AWO in Singen. Angefangen von Kinderwochenendfreizeiten über die Antragsausfüllhilfe, zum Beispiel für Hartz IV-Anträge, bis zu Halbtagesfahrten für Senioren bietet der Ortsverein für alle Alters-

gruppen Angebote und spezifische Hilfen an. Besonders erwähnt wurde die Hausaufgabenbetreuung, die Ehrenamtliche an der Schillerschule viermal wöchentlich von Montag bis Donnerstag für die Grundschüler anbieten. Um auch künftig dieses Angebot auf einem guten Niveau halten zu können und eventuell sogar noch auszubauen, werden dringend Mitstreiter gesucht, die gerne mit Kindern arbeiten und gegen eine geringe Aufwandsentschädigung die

Grundschüler bei der Erstellung der Hausaufgaben betreuen und gegebenenfalls auch Hilfe leisten. Dietmar Johann berichtete als Kreisvorsitzender über die Aktivitäten des Kreises vor allem auch im Zusammenhang und in Zusammenarbeit mit dem Ortsverein. Nach Abschluss des offiziellen Teiles informierte Reinhard Zedler die Besucher über das neue Konzept Seniorenfamilie, das hier derzeit in Bau befindlichen Pflegeheim an der Freiburger Straße erstmals im Kreis angeboten wird.